

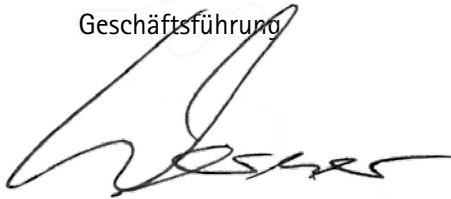
Warum wir Sie informieren

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner!
Sehr geehrte Interessierte!

Sie werden sich sicherlich fragen, warum Sie diese Broschüre erhalten. Diese Information wurde für Sie erstellt, weil wir für die Oberflächenveredelungen in unserer Galvanik unter anderem auch gefährliche Stoffe in einem Umfang einsetzen, dass unser Werk Berlin der 12. BImSchV (Störfall-Verordnung) unterliegt. Die 12. BImSchV ist eine gesetzliche Regelung zur Verhinderung von Störfällen und zur Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen in Betriebsbereichen. Sie verpflichtet die Betreiber von Betriebsbereichen zur Vorsorge und sowie zu umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen.

Im Rahmen dieser Pflichten stehen wir in Kontakt mit der zuständigen Behörde in Berlin, der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Dieser Behörde haben wir detaillierte weitere Informationen, wie die Anzeige nach § 7 und den Sicherheitsbericht nach § 9 der 12. BImSchV vorgelegt. Darüber hinaus wird nach §§ 8a, 11 dieser Verordnung gefordert, die Nachbarschaft sowie die interessierte Öffentlichkeit über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem Gefahrenfall zu informieren. Bitte lesen Sie diese mit den zuständigen Behörden abgestimmte Broschüre sorgfältig durch und bewahren Sie diese griffbereit auf, damit Sie sich im Notfall richtig verhalten können.

Geschäftsführung

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Jürgen Werner". The signature is fluid and cursive, written over a light grey rectangular background.

Jürgen Werner

Paul Hettich stellt sich vor

Die Paul Hettich GmbH & Co. KG, Werk Berlin ist ein Unternehmen der auf dem Möbelbeschlagsektor weltweit tätigen Hettich Unternehmensgruppe. Das Unternehmen gehört zur Metallverarbeitungsbranche und ist seit über 45 Jahren am Standort Berlin-Marienfelde aktiv. Das Leistungsspektrum der Paul Hettich umfasst Produkte und Dienstleistungen rund um die Umformtechnik. Es werden Komponenten für die Möbelbeschlagindustrie hergestellt.

Ihren Umweltgrundsätzen entsprechend berücksichtigt Paul Hettich schon bei der Produktentwicklung und der Auswahl der Fertigungstechnologie die Umweltaspekte als gleichberechtigtes Entwicklungsziel, damit unsere Produkte nicht nur den ökonomischen, sondern auch den ökologischen Anforderungen gerecht werden.

Galvanische Oberflächenveredelung

Ein großer Anteil der vorgefertigten Bauteile wird in unserer Betriebsgalvanik veredelt. Es stehen derzeit zwei und ab 2018 drei Trommel-Galvanikanlagen zur Verfügung. Eine Galvanikanlage besteht aus mehreren Behältern, die je nach Zweck verschiedene Flüssigkeiten enthalten. Die Behälter haben ein Volumen zwischen einigen Hundert Litern bis hin zu mehreren Kubikmetern. Nach jedem

Behandlungsschritt werden die Bauteile mit Wasser gespült. Das verunreinigte Spülwasser wird über unsere Kreislaufwasseranlage gereinigt und wieder verwendet. Die verbrauchten Behandlungsflüssigkeiten werden über unsere moderne Abwasserbehandlungsanlage neutralisiert. Die dabei anfallenden Schlämme werden einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Einsatz gefährlicher Stoffe in der Galvanik

Natürlich sind wir bemüht, den Einsatz gefährlicher Stoffe in unseren Verfahren zu vermeiden bzw. auf ein Minimum zu reduzieren. Für einige Verfahren kommen wir leider nicht ohne den Einsatz bestimmter, gefährlicher Stoffe aus, wozu z. B. Säure, Cyansalze oder Natriumhypochlorit zählen. Nachfolgend sind die Gefahrensymbole einiger Stoffe beispielhaft aufgeführt.

Alle gefährlichen Stoffe werden in besonders abgesicherten Lagereinrichtungen unter Beachtung der Zusammenlagerungsverbote aufbewahrt. Die Lager und Galvanikanlagen unterliegen strengsten Sicherheitsvorschriften und werden in festgelegten Zeitabständen von Fachfirmen kontrolliert.

Die in unserem Unternehmen getroffenen umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen und die spezielle Ausbildung der Mitarbeiter im Umgang mit gefährlichen Stoffen sorgen dafür, dass die Wahrscheinlichkeit eines Schadenfalles für unsere Mitarbeiter und Sie als Anwohner auf ein Minimum reduziert wird.

Gefahrenereigenschaften:

Ätzend

Akut toxisch
(giftig)

Gewässer-
gefährdend



Was kann geschehen?

Trotz umfangreicher Sicherheitsvorkehrungen kann auch Paul Hettich einen Schadensfall nicht mit 100-prozentiger Sicherheit ausschließen, weil ein – wenn auch sehr geringes – Restrisiko, wie es in allen Lebensbereichen vorkommt, bestehen bleiben wird. Ein unwahrscheinliches aber nicht ausschließbares Szenario ist ein fehlerhafter Kontakt von Cyansalzen oder Natriumhypochlorit mit Säure. Hierbei können toxische Gase (Cyanwasserstoff, Chlor) entstehen

und in die Umwelt gelangen. Im Falle einer Freisetzung dieser Gase kann es zu Reizungen oder Verätzungen der Atemwege, der Augen und der Haut sowie zu Vergiftungserscheinungen kommen. Unter sehr ungünstigen Bedingungen ist die Ausbreitung freigesetzter Stoffe auch über die Werksgrenzen hinaus möglich. Aufgrund getroffener Vorsorgemaßnahmen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür jedoch sehr gering.

Sicherheitsvorsorge und ständige Überwachung

Paul Hettich hat durch folgende Maßnahmen und Aktivitäten einen hohen und damit Gefahren vermeidenden Sicherheitsstandard erreicht:

► Unser Standort wurde einer umfangreichen und systematischen Gefahrenanalyse und Sicherheitsbetrachtung unterzogen. Der anschließend erstellte Sicherheitsbericht liegt den zuständigen Behörden vor. Um auf die Gefahrensituationen vorbereitet zu sein, wurde ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan ausgearbeitet und der Feuerwehr sowie den zuständigen Behörden übergeben. Dieser Plan beschreibt die technischen und organisatorischen Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr. So ist garantiert, dass alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden und im Gefahrfall unverzüglich reagiert werden kann. Sowohl der Sicherheitsbericht als auch der Alarm- und Gefahrenabwehrplan werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

► Auf der Grundlage des von uns erstellten Sicherheitsberichtes und des Alarm- und Gefahrenabwehrplanes wurde durch die zuständigen Behörden eine übergeordnete Planung für den Gefahrenfall vorgenommen und ein externer Notfallplan erstellt. Die federführende Zuständigkeit für die externe Notfallplanung hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Der externe Notfallplan der Behörden und der betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan werden aufeinander abgestimmt.

► Bereits seit Oktober 1996 verfügt unser Standort über ein nach der Öko-Audit-Verordnung (EMAS) validiertes Umweltmanagementsystem. Die Teilnahme an diesem System ist freiwillig. Die europäische Verordnung fordert u.a. auch die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Abläufen im Hinblick auf die Gewährleistung eines hohen betrieblichen Sicherheitsstandards. Die im Rahmen des Umweltmanagementsystems durchgeführten Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung im Umweltschutz werden regelmäßig durch einen externen zugelassenen Umweltgutachter überprüft.



► Die erforderlichen Brandschutzeinrichtungen wie z.B. Brandwände, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Hydranten sowie mobile Feuerlöschgeräte sind vorhanden.

► Es sind Gaswarnanlagen und eine Brandmeldeanlage mit modernster Technik und mit Weiterschaltung an die Feuerwehr installiert.

► Zum Auffangen von Leckagen aus den Behältern und Rohrleitungen sind unsere Anlagen mit Auffangwannen ausgerüstet, die auch für die Rückhaltung von Löschwasser nutzbar sind. Im Rahmen der betrieblichen Überwachung werden alle Anlagen ständig kontrolliert. Die zuständige Behörde, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, hat einen Überwachungsplan nach § 17 Abs. 1 der 12. BImSchV ausgearbeitet und setzt diesen mit regelmäßig wiederkehrenden Vor-Ort-Besichtigungen um. Die letzte Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Abs. 2 der 12. BImSchV war am 23.01.2015

Weitere Informationen

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen Ihnen unser Umweltkoordinator Herr Teichmann unter der Telefon-Nr. 030 720 93 237 sowie auf Anfrage weitere betriebliche Fachleute zur Verfügung.

Der Überwachungsplan nach § 17 Abs. 1 der 12. BImSchV, ausführliche Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und

weitere Einzelheiten unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange sind bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Referat I C zu erfragen. Kontaktdaten finden Sie auf ihrer Homepage: http://www.berlin.de/senuvk/umwelt/industrie_gewerbe/de/kontakt.shtml

Im Notfall richtig reagieren!

Wie werde ich alarmiert?

- ▶ Durch Lautsprecherdurchsagen der Polizei
- ▶ Durch direktes Ansprechen
- ▶ Durch das Radio oder das Fernsehen

Wie erkenne ich die Gefahr?

- ▶ Durch sichtbare Zeichen, wie z.B. Feuer oder Rauch
- ▶ Wahrnehmung ungewöhnlicher Gerüche (z. B. nach bitteren Mandeln)
- ▶ Körperliche Reaktion wie Augenreizungen oder Kratzen im Hals

Was muss ich zuerst tun?

- ▶ Halten Sie sich vom Unfallort fern
- ▶ Holen Sie Kinder ins Haus. Nehmen Sie hilflose Passanten auf
- ▶ Benachrichtigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn
- ▶ Bleiben Sie in Ihrer Wohnung
- ▶ Holen Sie nicht Kinder aus der Schule oder der KiTa ab
- ▶ Suchen Sie geschlossene Räume auf. Meiden Sie Fensterbereiche
- ▶ Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie Belüftung oder Klimaanlage ab (auch im Auto)
- ▶ Rauchen Sie nicht und vermeiden Sie Funkenbildung
- ▶ Leisten Sie den Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste Folge

Was mache ich danach?

- ▶ Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust
- ▶ Schalten Sie das Radio ein (z.B. RBB Info Radio 93,1 MHz)
- ▶ Die Entwarnung erfolgt durch Rundfunk und Fernsehen sowie durch Lautsprecherdurchsagen der Polizei

Was kann ich sonst noch tun?

- ▶ Halten Sie Verkehrswege unbedingt für die Einsatzkräfte frei
- ▶ Benutzen Sie nur in dringenden Fällen Ihr Mobiltelefon, um die Funkkapazitäten für die Einsatzkräfte freizuhalten
- ▶ Benutzen Sie bei Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftige Stoffe einzuatmen
- ▶ Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit einem Arzt oder dem ärztlichen Notfalldienst auf

Was sollte ich auf keinen Fall tun?

- ▶ Notruftelefonnummern der Polizei und Feuerwehr nicht durch Anrufe blockieren
- ▶ Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus und flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto

Wichtigste Informationen in Kürze

1. In geschlossene Räume begeben!

- ▶ Nicht die Kinder aus Schule oder KiTa / Kindergarten holen!
- ▶ Nehmen Sie hilflose Passanten auf!

2. Fenster und Türen schließen!

- ▶ Klimaanlage oder Belüftung ausschalten!
- ▶ Nicht rauchen, keine Funken verursachen!
- ▶ Bleiben Sie in Ihrer Wohnung!

3. Radio und Fernsehen einschalten!

- ▶ z.B RBB Info Radio 93,1 MHz
- ▶ Auf Lautsprecherdurchsagen achten!

4. Nicht telefonieren!

- ▶ Greifen Sie nur im Notfall zum Telefon!
- ▶ Verwenden Sie die bekannten Notrufnummern:
Feuerwehr 112 Polizei 110



Paul Hettich
GmbH & Co. KG, Werk Berlin
Motzener Str. 20
12277 Berlin

Telefon: 030/ 720 93 – 0
Fax: 030/ 720 93 177
E-Mail: HUT.info@hettich.com
www.hettich.com